

Art-Asyl in der Villa Bösenberg

Pikanta Kunstverein zeigt „Magie im Laboratorio III“ in der Erfurter Straße

VON CORNELIA LACHMANN

GOHLIS. In einer launigen Zahlenspielei-
rei bringt Brigida Böttcher ihr Glück auf
den Punkt. Immerhin hätten ja „die Un-
behausten Art-Asyl erhalten, in der Villa
Bösenberg“. Der Mitte Mai dieses Jahres
aufgrund einer fehlenden Feuertrappe
im Buddehaus kurzerhand seines Domi-
zils beraubte Pikanta Kunstverein Leip-
zig (die LVZ berichtete) ist nach dem
Schock nämlich keineswegs untergegan-
gen. Nein, an neuem Orte ist er wieder
aufgetaucht und feiert dort eine Premie-
re – „am 13.12.14 mit 113 Arbeiten von
18 Künstlern, die sich der Magie im La-
boratorio III gewidmet haben“, wie die
Vereinsvorsitzende zur Vernissage ver-
kündet. Das Publikum ist zahlreich ge-
kommen und nimmt das Souterrain der
Erfurter Straße 4 sofort in Beschlag. Da-
bei streichelt David Meyer zu Noten von
Franz Liszt eingangs noch die Tasten des
Pianos, damit der Alltag draußen bleiben
und Besinnung Raum greifen kann.

Fünfmal vier Wände und einen ver-
bindenden Gang hat Jutta Kreitz, Gast-
geberin und Art-Asyl-Bietende in der
Villa Bösenberg, immerhin frei geräumt,
dass sich Ausstellungsregisseur Wolf-
gang Böttcher darin tummeln möge. „Ich



In der Villa Bösenberg zeigt der Pikanta Kunstverein Leipzig jetzt seine Schau „Magie im Laboratorio III“. Hier Vorsitzende Brigida Böttcher an ihren Arbeiten. Foto: Wolfgang Zeyen

kenne Böttchers viele Jahre, hatte sie
mit Einzelausstellungen bereits hier. Als
ihr Verein im Sommer plötzlich von der
Situation überrascht wurde, habe ich
gerne meine Hilfe angeboten“, sagt die
Galeristin und schwärmt sogleich: „Ich
bin überwältigt, von dem, was wir heute
hier sehen!“ Dabei habe sie seit 1994 be-

reits um die 70 Ausstellungen in ihrem
Haus angeboten. „Diese unterschiedli-
chen Kunstwerke so meisterhaft ins Zu-
sammenspiel zu bringen, das ist traum-
haft.“ Manche Künstler habe sie zwar
nicht gekannt, aber derart verschiedene
Handschriften zu vereinen, sei schon
toll.

Wer sich einlässt auf die „Magie im
Laboratorio III“, kann einen Maler ent-
decken, der seinen Betrachter aus dem
Bild heraus anlotzt, aber auch die sich
versonnen räkelnde Penthesilea von Bri-
gida Böttcher. Maler Gerald Müller-Si-
mon zeigt nicht nur seine feinen Stadtbil-
der, die noch nach Firnis duften. In einer
Fotomontage hockt er selbst auf einem
Farbreste-Mount-Everest. Die Künstler
blicken in Schlösser und Klassenzimmer,
hauchen ausgedientem Werkzeug neues
Leben ein – laden in ihr Laboratorium
ein, zum Schauen, Staunen, Reden. Was
gefällt, darf auch gekauft werden:

Seit 1990 wirken die Pikanta-Künstler
im Verein. Zuerst im Ladenlokal Viertels-
weg. Seit 1996 im Buddehaus „mit der
Galerie in Himmelshöhe“. Damit Letz-
tere keine Feuerhölle wird, wurde sie
von Amts wegen geschlossen. „Wir hat-
ten uns das immer schön geredet“, räumt
Brigida Böttcher ein. „Das neue Quartier
löst Visionen aus. Allen, die das ermög-
lichten und daran teilhaben, danke.“

i Die Ausstellung in der Villa Bösenberg,
Erfurter Straße 4, ist Donnerstag und Sonn-
abend, jeweils von 16 bis 18 Uhr, sowie Sonntag
von 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung bis
28. Februar 2015 geöffnet; www.pikanta.de